

Hof aus der frühen Bronzezeit entdeckt

Dingolfing. Die Mannschaft der Kreisarchäologie hat sich in den vergangenen Wochen im neuen Mamminger Baugebiet „Seiheräcker“ genau umgesehen und Siedlungsgruben aus der frühen Bronzezeit, also etwa aus der Zeit um 2000 vor Christus gefunden. Die Entdeckungsgeschichte dieses Platzes begann schon im August vergangenen Jahres. Die Gemeinde informierte den Kreisarchäologen Dr. Ludwig Kreiner von ihrem Vorhaben, im Südosten der Gemeinde ein neues Baugebiet zu erschließen. Aufgrund

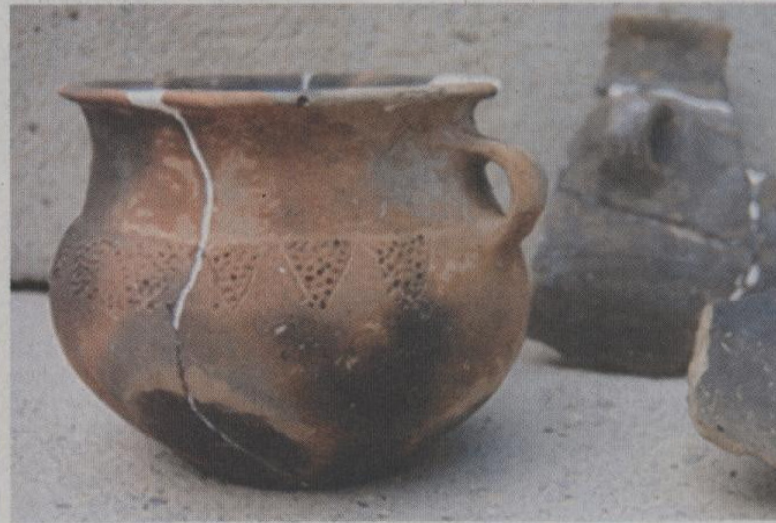
der günstigen Lage und den der hohen Bodengüte besonders am Südrand der Fläche bewogen den Kreisarchäologen dazu, auf eine bauvorgehende Untersuchung der Erschließungsstraße. In bewährter Manier baggerte man eine Woche vor Baubeginn den Humus von der künftigen Straße. Ein kreisrunder dunkler Fleck von etwa eineinhalb Meter Durchmesser am Rande der Trasse, erwies sich als eine 6000 Jahre alte Siedlungsgrube aus der frühen Bronzezeit. Die Untersuchung und die Funde aus dieser

Grube waren nun der Grund, warum sich die Archäologen auch die restliche Fläche ansehen wollten. Der erfahrene Baggerführer Gerhard Haslbeck zog in mehreren großen Teilflächen die etwa 30 Zentimeter dicke Ackerkrume ab. Wie es sich bei der archäologischen Untersuchung im August 2009 bereits angedeutet hatte, konzentrierten sich die Befunde auf den südöstlichen Bereich des Baugebietes. Hier zeigten sich mehrere maximal 1 Meter tiefe Gruben unterschiedlicher Größe, in denen Tonscherben, Tierknochen,

Klingen aus Feuerstein und auch ein umfunktioniertes Steinbeil lagen. In einer sanduhrförmigen Grube fanden die Ausgräber außergewöhnlich viele Tonfragmente und da es sich beim Ausgraben zeigte, dass etliche Scherben aneinander passten, wurden die Funde gewaschen und von der Restauratorin Monika Zehetmair umgehend geklebt und wo nötig Fehlendes mit Gips ergänzt. Die Gefäße werden nach der wissenschaftlichen Bearbeitung künftig die archäologische Sammlung in der Mamminger Schule ergänzen.



Andrej Klasing beim Ausheben einer bronzezeitlichen Abfallgrube.



Restauriertes Gefäß von 2010.